



Verhaltensregeln in unserem Dojo

Jiu Jitsu ist eine alte japanische Kampfkunst und hat traditionell einen strikten Verhaltens- und Ehrenkodex.

Zu den Zeiten der Samurai war es der Bushido – der Weg des Samurai - ein Kodex bzw. eine Sammlung von moralischen Grundsätzen, die von jedem Samurai zu beachten waren. Sie wurden mündlich überliefert und sind das Ergebnis jahrhundertelanger Erfahrungen und gesellschaftlicher Entwicklungen.

In der heutigen Zeit gibt es auch solche Regeln - nicht so traditionell und streng wie damals, aber sie helfen uns dabei, uns auf das Training im Dojo einzustellen, die Sicherheit zu gewährleisten und den Weg des Jiu Jituskas sowohl im Dojo als auch abseits davon zu beschreiten.

- Erscheine regelmäßig und pünktlich zum Training. Nur so wirst du deinen Körper und Geist entwickeln können. Informiere deine Trainer, wenn du längere Zeit abwesend bist und frage nach, was du dadurch versäumt hast.
- Betrittst oder verlässt du das Dojo, so verbeuge dich in Richtung der Trainingsstätte. Wenn du dies während dem Training tust, sage deinem Trainer kurz Bescheid, dass du hinausgehst.
- Das Dojo ist kein Ort der Demokratie – es ist ein Ort der direkten und persönlichen Übermittlung von Wissen durch deine Trainer. Befolge daher ihre Anweisungen und danke ihnen durch respektvolles Benehmen.
- Lasse dich nie zu unfairen oder unüberlegten Handlungen hinreißen und trainiere nur jene Techniken, die vom Trainer verlangt bzw. gezeigt wurden. Egal wie oft oder wie langweilig es dir erscheint...
- Respektiere deine Gesundheit und die Gesundheit anderer! Achte auf deine Körperhygiene und trainiere nur, wenn du körperlich in der Lage bist, an den Übungen teilzunehmen. Arbeite stets so, dass du die Gesundheit deiner Trainingspartner nicht gefährdest!
- Wende auch im Privatleben den Grundsatz „Nachgeben, um zu Siegen“ an. Führe Würfe, Griffe oder Schläge niemals leichtsinnig durch - nur im Falle der Notwehr ist die Anwendung der gelernten Techniken zulässig!